

Was Kaiser Napoleon 1869 zu erwarten hat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **146 (1867)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nern auf 304 Quadratmeilen wäre von sich aus nicht im Stande gewesen, die nöthigen Straßen zur Verbindung mit Deutschland und Italien, im Lande selber und mit der übrigen Schweiz herzustellen, und da hat denn die Bundesversammlung den großmüthigen Beschluß gefaßt, den Bündnern einen thatsächlichen Beweis ihrer brüderlichen Liebe zu leisten, indem sie zu Ausführung einer Reihe von Straßen in Graubünden den obigen Beitrag dekretirte. In Folge der Ausführung einer Reihe von Straßen in Graubünden, die bis 1873 vollendet sein sollen, wird der Kanton Graubünden zu einer größern Entwicklung des Verkehrs mit dem Innern der Schweiz sowohl als mit dem Ausland und im Kanton selbst gelangen. Ganz besonders wichtig aber ist die Erstellung des fraglichen Straßennetzes in militärischer Beziehung in einem Kanton, der zwischen Italien und Deutschland mit seinen Pässen und Grenzen die wichtigste militärische Stellung zur Vertheidigung der Schweiz einnimmt. Die Eidgenossenschaft hat also zu Befestigung ihrer militärischen Stellungen im Lande eine Summe von 2,750,000 Fr. ausgeworfen, wozu noch die bedeutenden Opfer der Kantone im Betrag wenigstens der Hälfte dieser Summe kommen.

Was Kaiser Napoleon 1869 zu erwarten hat.

Die Propheten unsers statistischen Jahrhunderts wenden sich mit Vorliebe Zahlenkombinationen zu. So machten in Paris folgende 2 merkwürdige Zahlengruppen ungeheures Aufsehen. Bekanntlich wurde König Louis Philipp im Jahre 1773 geboren und gelangte 1830 zum Throne; das Geburtsjahr seiner Gemahlin Marie Amalie ist 1782, die Heirat fand im Jahre 1809 statt. Aus diesen Zahlen konstruirt man durch Addition folgendes Schema:

1830	1830	1830
1	1	1
7	7	8
7	8	0
3	2	9
<hr/>		
1848	1848	1848

Wie man sieht, ergibt sich aus der Zusammenzählung der einzelnen Ziffern des Geburtsjahres

von König Louis Philipp und seiner Gemahlin und den Ziffern des Jahres ihrer Verheirathung mit der Zahl des Jahres, in welchem er den Thron bestieg, in allen 3 Fällen 1848 — in welchem Jahre Louis Philipp von seinem Throne gejagt wurde.

Man weiß, daß Napoleon III. im Jahre 1808 geboren wurde und 1852 zur Kaiserwürde gelangte. Seine Gemahlin erblickte im Jahre 1826 das Licht der Welt und wurde ihm 1853 angetraut. Man verfähre nun nach obiger Weise und staune!

1852	1852	1852
1	1	1
8	8	8
0	2	5
8	6	3
<hr/>		
1869	1869	1869

Zigarren und Menschen.

Junge Menschen und Zigarren
Haben noch viel Feuchtigkeit,
Und die trocknet nur bei Beiden
Erst das Alter und die Zeit.

Bei den jüngeren Zigarren
Geht das Feuer öfters aus,
Doch die alten, ja die halten,
Mit dem Feuer spärlich Haus.

So stirbt auch bei jungen Menschen
Oft die Lebensflamme hin,
Während man bei manchen Alten
Sie noch kräftig sieht erglüh'n.

Bei Zigarren wie bei Menschen
Kauft man manches oft für echt,
Doch was man für echt gehalten,
Zeigt sich dann für falsch und schlecht.

Diese Täuschung zahlt oft theuer
Der, der nur auf's Deckblatt sieht —
Zwischen Sein und zwischen Scheinen
Liegt ein großer Unterschied.

Bei Zigarren wie bei Menschen
Zeigt sich die Vergänglichkeit,
Beide werden einst zu Asche,
Beide sind ein Raub der Zeit.

D'rum genießt Zigarren und Leben
Nicht mit gar zu raschem Zug,
Sonst verfällt Ihr wie Zigarren
Allzufrüh dem Aschenkrug.